

Das spezielle Kino

Der Spatz im Kamin
Poetisch-wuchtiges CH-Drama
Do, 24. Oktober - 18.00

The Apprentice
Der Aufstieg des Donald Trumps
Do, 24. Oktober - 20.30

Tschuggler – der letscht Fall
Die Schweizer TV-Kultserie
Fr, 25. Oktober – 19.30

Tickets: www.kinomansarde.ch

Buchen Sie jetzt!

Mit einer Inserierung auf unseren Spezialseiten erreichen Sie jede Haushaltung in allen 14 Gemeinden des Säuliamts.

Auflage des Anzeigers aus dem Bezirk: 27 500 Exemplare

Anzeiger
aus dem Bezirk Affoltern

Liebe und Krisen
Der Künstler Dominik Muheim will in Obfelden einen leichtfüssigen Abend präsentieren. [Seite 13](#)

Mut und Macht
Olga Tucek präsentiert ihr neues Programm für, von und mit Frauen in der Affoltemer Kirche. [Seite 14](#)

Einsatz und Ehrgeiz
Der FC Affoltern I holte sich gegen den FC Engstringen I mit grossem Engagement den Sieg. [Seite 16](#)

Ausstellung in Obfelden

LICHTBOX.CH

Mit Ausdauer und Einsatz zum Ziel

Sabrina Rüegg und Philipp Koch für den Lehrabschluss-Preis Knonauer Amt nominiert

REGULA ZELLWEGER

Sabrina Rüegg lernt leicht und hat ihre Lehre als Geomatikerin samt Berufsmittelschule mit Bestnoten abgeschlossen, während sie auch im Spitzensport als Handballerin erfolgreich ist. Philipp Koch behielt nach einer eher schwierigen Schulkarriere sein Ziel im Auge und schaffte nach acht Jahren den Abschluss als Automobil-Mechatroniker, Fachrichtung Nutzfahrzeuge. Beide zeigten bewundernswerten Einsatz, Ausdauer und Leistungsbereitschaft. Beide wurden von ihren Eltern und der Lehrfirma in ihrer Zielorientierung stark unterstützt. Beide arbeiten bei ihren Lehrfirmen weiter und wurden von diesen für den Lehrabschluss-Preis Knonauer Amt nominiert.

Sabrina Rüegg

In Sabrina Rüeggs Familie ist Sport ein omnipräsentes Thema. Grossvater Fredy Rüegg war ein bekannter Velo-Rennfahrer, auch Vater Walo Rüegg kann auf eine erfolgreiche Radsport-Karriere zurückblicken. Sabrina Rüegg bekam aber im Elternhaus nicht nur die Freude am Sport vermittelt, sondern Werte, die

sie sowohl im Sport als auch im Beruf erfolgreich sein lassen: Ausdauer, Zeitmanagement, persönliches Engagement, Eigenverantwortung, Umgang mit Misserfolgen, sich selbst motivieren.

Anders als Vater und Grossvater wählte Sabrina Rüegg mit Handball einen Mannschaftssport, bei dem Sozialkompetenzen gefördert werden. Ihre Lehrfirma, gpw in Affoltern, wo Sabrina Rüegg die vierjährige Lehre als Geomatikerin EFZ und die Berufsmaturität erfolgreich absolvierte, nominierte sie für den Spezialpreis, weil sie neben den hervorragenden Leistungen als Lernende erfolgreich halbprofessionell Handball beim LK Zug Handball spielte. Das Wochenprogramm beinhaltete wöchentlich viermal ein Hallen-Training sowie zweimal ein Athletik-Training – hinzukommend die Spiele an den Wochenenden. Zudem wurde sie für diverse Juniorinnennationalauswahlen aufgeboben. Mit ihrem Verein wurde sie zweimal Schweizer Meisterin in den Kategorien U16 und U18. In der letzten Saison durfte sie bereits in der SPL 1, SPAR Premium League, Nationalliga A spielen und wurde mit ihrem Verein Vize-Cupsieger.

Intaktes, förderndes Umfeld

Im Berufswahlalter befasste sich Sabrina Rüegg mit den Berufen Hochbauzeichnerin und Geomatikerin. Naturwissenschaften und Mathematik sind ihre Lieblingsfächer. Da sie es liebt, nicht nur im Büro am Computer, sondern auch im Freien zu arbeiten, entschied sie sich für Geomatik und die Firma gpw, Geomatik und Bauwesen, die nur fünf Minuten vom Elternhaus entfernt ist.

Geomatikerinnen und Geomatiker vermessen Grundstücke, Gebäude und Gelände. Sie beraten die Kundschaft zu gesetzlichen und technischen Bestimmungen und wählen für Aufträge die geeignete Messmethode. Sie sorgen dafür, dass Vermessungsdaten genau und aktuell sind. Zudem setzen sie die gemessenen Daten in Plänen, Karten, Geo-Informationssystemen und 3D-Modellen um. Auch heute, Sabrina Rüegg arbeitet mit 90 Stellenprozent in der Lehrfirma weiter. Vom Profisport Frauenhandball kann in der Schweiz niemand sein Leben finanzieren. Es gilt also, weiterhin leistungs-



Sabrina Rüegg ist sowohl als halbprofessionelle Handballerin als auch als Geomatikerin erfolgreich. Ihre Berufsmaturität öffnet ihr zusätzliche Perspektiven.



Philipp Koch verfolgte sein berufliches Ziel, Automobil-Mechatroniker EFZ, mit grosser Ausdauer und erreichte es – trotz Hürden. (Bilder Regula Zellweger)

stark zu bleiben, in Beruf und Sport. Dafür hat sie das Geigenspiel aufgegeben. Musik hört sie weiterhin gern und auch Lesen gehört zu ihren Hobbys.

Besonders dankbar ist sie ihrer Familie und dem Verein – da findet sie Unterstützung, Verständnis und Geborgenheit. Ihr Vorbild ist ihr älterer Bruder, er hat ihr von klein auf mit Rat und Tat geholfen. Noch hat sie sich für keine Studienrichtung entschieden, sie kann Architektin oder Bauingenieurin werden. Es locken sie aber auch Berufe in der Sportwelt wie beispielsweise Ernährungsberaterin, Physiotherapie oder Ernährungswissenschaften.

Philipp Koch

Normalerweise dauert die Ausbildung zum Automobil-Mechatroniker EFZ vier Jahre. Voraussetzung für den Eintritt in die Lehre ist meist ein Abschluss der Sek A. Aufgrund seiner schulischen Leistungen startete er nach der Volksschule mit einer zweijährigen Lehre als Automobil-Assistent EBA und danach absolvierte er eine dreijährige Lehre zum Automobil-fachmann EFZ bei der Stadtpolizei Zürich. Sein Ziel war aber Automobil-Mechatroniker, Fachrichtung Nutzfahr-

zeuge. Diese Fachleute kontrollieren, warten und reparieren Personenwagen oder Nutzfahrzeuge. Sie suchen nach den Ursachen von Pannen und Störungen, tauschen mechanische Teile sowie defekte elektrische oder elektronische Komponenten aus und überprüfen und reparieren bei Lastwagen Hebe- und Ladevorrichtungen. Mit der Karl Graf Automobile AG in Mettmenstetten fand er seine ideale Lehrfirma. Die Prüfung schaffte er erst im zweiten Anlauf – und somit brauchte er ganze acht Jahre bis zum Erreichen seines beruflichen Zieles. Ausdauer bewies Philipp Koch auch, als er die Lastwagenprüfung bestehen wollte. Über ein halbes Jahr kämpfte er, um als Diabetiker einen Lernfahrausweis zu bekommen. Er hat zudem die Anhängerprüfung erfolgreich bestanden.

Unterstützendes Elternhaus

Philipp Koch ist am Zürichberg aufgewachsen, die Eltern haben akademische Berufe, seine Schwester arbeitet nach abgeschlossenem Studium als Medizin-Informatikerin. «Ich muss mit den Händen arbeiten», erklärt Philipp Koch seine Passion für Fahrzeugtechnik. Er wurde vom Elternhaus und im Lehrbe-

trieb optimal unterstützt. «Auch meine Freundin hat geholfen, wenn ich mal ein Motivationstief hatte.» Dankbar ist er auch seinem Lehrmeister Robert Graf. «Philipp zeichnet sein unglaublicher Durchhaltewillen aus», schreibt dieser. «Jammern gehört nicht zu Philipp, fröhlich und optimistisch sein schon.»

Nun will Philipp Koch ein bis zwei Jahre bei seiner Lehrfirma in der Nutzfahrzeugwerkstatt weiterarbeiten. Und sich allenfalls als Lehrlingsausbilder engagieren. Zwei Jahre Berufserfahrung sind die Voraussetzung für die Weiterbildung zum Automobil diagnostiker Nutzfahrzeuge BP. Automobil diagnostiker können im Unternehmen als Werkstatteleitende oder Stellvertretende der Geschäftsführung eingesetzt werden. In diesen Führungsfunktionen übernehmen sie zusätzliche administrative und organisatorische Aufgaben. Dies wäre für ihn eine Option.

In seiner Freizeit ist Philipp Koch mit dem Motorrad europaweit unterwegs. Er organisiert gern Feste und gesellige Anlässe – auch für seine Berufskollegen. Robert Graf meint zusammenfassend: «Nur wenige nehmen einen so langen Weg auf sich, um den eigenen <Traumabschluss> zu machen.»

Lehrabschluss-Preis Knonauer Amt

Der Arbeitgeberverband, das Lehrstellenforum, der KMU- und Gewerbeverband des Bezirks Affoltern und die Standortförderung Knonauer Amt verleihen gemeinsam die Lehrabschluss-Preise. Teilnahmeberechtigt sind alle, die im Sommer 2024 ihre Lehre in einem Betrieb im Knonauer Amt abgeschlossen haben. Nominiert wird vor allem von den Lehrfirmen.

Am 13. November werden die Preise in der Höhe von 1000 Franken für die beste Gesamtnote beim Lehrabschluss, den besten Berufspraxisabschluss, den besten schulischen Abschluss und der Spezialpreis für besondere Leistungen feierlich übergeben. (rz)

MARKTPLATZ

Die Beiträge in der Rubrik «Marktplatz» wurden von Werbekunden eingereicht. Interessiert? Tel. 058 200 57 00

Österreich-Wein-Event: Karoline Taferner live in Staubli/Mü's Vinothek

Das Herbstprogramm von Staubli/Mü's Vinothek startet gleich mit einem Highlight. Die junge Winzerin Karoline Taferner kommt persönlich nach Affoltern und präsentiert ihre grossartigen Weine.

Das ganz besondere Genusserlebnis ist natürlich die Präsentation des neuen Jahrganges (2021) der Top Cuvée V.I.B (Very Important Bottle). Ein imposanter Wein aus 50 Prozent Cabernet Sauvignon und 50 Prozent Merlot, ausgebaut während 30 Monaten in neuen amerikanischen Eichenholz-Barrique. Diese streng limitierte Cuvée (zirka 1600 Flaschen und einige Magnum) wird nur in ausgezeichneten Jahren vinifiziert. Nicht fehlen dürfen natürlich

die Taferner-Trouvaillen wie «Excalibur» und «Tribun». Natürlich stehen auch die Eigenkreationen der jungen Winzerin, Weissburgunder Ried «Altenberg» und den Chardonnay Ried «Schüttenberg» zur Degustation bereit.

«Wine & Dine» am Freitag

So geht das Ganze über die Bühne: Am Freitagabend, 25. Oktober, von 17 bis 19 Uhr finden die Präsentation und freie Degustation der Weine in Mü's Vinothek/Staubli statt. Ab 19.30 Uhr gibt es ein «Wine & Dine», ebenfalls im neuen Ladengeschäft. Karoline Taferner präsentiert die Weine in Harmonie mit einem fein abgestimmten Nacht-

essen. Els Imhof von der Häppli Schür wird den Anlass mit ihrer Kulinarik zu einem Genusserlebnis machen (eine Voranmeldung ist unerlässlich).

Am Samstag, 26. Oktober, von 10 bis 15 Uhr bietet sich dann noch einmal die Gelegenheit, in Anwesenheit der Produzentin die Weine in Mü's Vinothek/Staubli zu verkosten. Eine Österreich-Wein-Parade quasi vor der Haustüre.

Staubli/Mü's Vinothek

Österreich-Wein-Event in Staubli/Mü's Vinothek, Dachlisserweg 1, Affoltern. Freitag, 25. Oktober, 17 bis 19 Uhr, und Samstag, 26. Oktober, 10 bis 15 Uhr



Winzerin Karoline Taferner ist zu Besuch in Affoltern. (Bild zvg)